

In den Jahren 1965 und 1966 erhielten die Betriebe jeweils wertvolle Anregungen von der Lehrschau „technika“, vor allem in bezug auf die Anwendung hochproduktiver technologischer Verfahren und die systematische Mechanisierung und Automatisierung durch den Einsatz der Steuerungs- und Regelungstechnik. An praktischen Beispielen wurde hier gezeigt, wie die Betriebe mit eigenen Kräften Rationalisierungsvorhaben lösen und selbst Rationalisierungsmittel herstellen können.

Mit der komplexen sozialistischen Rationalisierung konzentrieren sich die Betriebe in zunehmendem Maße auf die Verbesserung der Ökonomie der vergegenständlichten Arbeit. Fortschritte wurden bei der wirtschaftlichen Verwendung von Material erreicht. Ausgehend vom Beschluß des VI. Parteitages, senkte die metallverarbeitende Industrie den spezifischen Walzstahleinsatz bis zum Jahre 1966 um 15 Prozent. Durch den Einsatz von Erzeugnissen der zweiten Verarbeitungsstufe der Metallurgie und die Anwendung von mittel- und hochfesten Stählen konnten bedeutende volkswirtschaftliche Einsparungen erzielt werden.

Seit dem VI. Parteitag erhöhte sich in beträchtlichem Maße die Grundmittelausstattung je Arbeitsplatz. Hochproduktive und teilweise automatisierte Produktionsausrüstungen wurden stärker eingesetzt. Für eine hohe volkswirtschaftliche Effektivität der Grundmittel ist die ständig bessere Auslastung der modernen Anlagen und Maschinen erforderlich. Reserven wurden erschlossen durch Aussonderung unproduktiver Maschinen einerseits und schnelleres Erreichen der projektierten Leistung bei neuen Produktionsanlagen andererseits. Jedoch werden die in den Betrieben vorhandenen Möglichkeiten noch nicht ausreichend dafür genutzt.

Ein wichtiger Schritt für die effektive Nutzung der Grundfonds ist auch die überbetriebliche Rationalisierung des Instandhaltungswesens in der Industrie. Das trifft besonders auf die Betriebe der chemischen Industrie und der Grundstoffindustrie in den Bezirken Halle und Cottbus zu. Auf Initiative der Parteiorganisationen in den chemischen Großbetrieben des Bezirkes Halle wurde zum Beispiel mit der territorialen Spezialisierung des Instandhaltungswesens zwischen den großen Kombinatn begonnen. Damit ist der Übergang zur industriemäßigen Ausführung von Reparaturen möglich.

Entsprechend den Beschlüssen des VI. Parteitages entwickelte sich die Standardisierung zu einem Hauptweg der komplexen sozialistischen Rationalisierung. In der Deutschen Demokratischen Republik wurde ein Standardwerk geschaffen, das von der Struktur und dem Umfang her den Er-